

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 56 (1976-1977)  
**Heft:** 2

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Mai 1976

56. Jahr Heft 2

#### *Herausgeber*

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

#### *Vorstand*

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

#### *Redaktion*

François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

#### *Adresse*

8002 Zürich, Stockerstr. 14, Ø (01) 363632

#### *Druck und Vertrieb*

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,  
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,  
Ø (01) 346650

#### *Anzeigen*

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1,  
Ø (057) 56058

#### *Bankverbindungen*

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich  
(Konto Nr. 433 321-61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach  
205 (Konto Nr. 14/18086)

#### *Preise*

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

## **DIE ERSTE SEITE**

#### *Bernhard Wehrli*

Der Marschhalt ..... 86

## **BLICKPUNKT**

#### *Richard Reich*

Zwei Jahre Rezession ..... 87

#### *Willy Linder*

Riskante finanzpolitische Strategie ... 88

#### *Alfred Cattani*

Wahlschatten über der Bundesrepublik ..... 90

## **KOMMENTARE**

#### *Christoph Mühlemann*

Kuba, die Sowjetunion und Afrika... 91

#### *Peter Coulmas*

Südliches Afrika: Vom «Wind des Wandels» zum Sturm ..... 95

#### *Hans Bänziger*

Brief aus dem College ..... 100

#### *Thomas Szasz*

Der Mythos der Gehirnwäsche ..... 103

## **AUFSÄTZE**

#### *Daniel Frei*

### **Weltpolitische Entscheidungen - im nationalen oder im universalen Interesse?**

Die Analyse des Zürcher Politologen gründet auf einer bekannten Tatsache: nämlich darauf, dass die Menschheit heute ein ge-

sellschaftliches Ganzes bildet, und dass demzufolge jedes Geschehen globale Dimensionen angenommen hat, was wiederum entsprechend dimensionierte Entscheidungsvorgänge erfordert. Dass sich in der bis heute geübten Praxis politischer Entscheidungen davon wenig bis nichts wider spiegelt, legt die Frage nahe, ob die Situation denn nicht aussichtslos sei. Frei zeigt, dass Alternativen weltpolitischer Problemlösungsverfahren gefunden werden können, von denen mindestens eine zu gewissen Hoffnungen Anlass gibt.

Seite 107

*Hans Joachim Meyer-Marsilius*

**Eine gewisse Ähnlichkeit**

*Entwicklung und Chancen der schweizerischen und der deutschen Volkswirtschaft*

Allein der Größenunterschied – so scheint es – verbietet Vergleiche: ist doch die Bundesrepublik Deutschland, nicht nur von der Schweiz aus gesehen, ein wirtschaftlicher Riese. Allerdings: auf qualitativer Ebene sind Gemeinsamkeiten vorhanden, die ebenso klar zutage treten – der Industrialisierungsgrad der beiden Länder, ihre Exportabhängigkeit, ihre Rohstoffsituation etwa. H. J. Meyer-Marsilius geht in seiner Untersuchung auf eine aktuelle Frage ein: Wie verläuft die Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz und in der Bundesrepublik im Zeichen der Rezession – welche der beiden Volkswirtschaften zeigt sich «resistenter», wo sind (auf beiden Seiten) die schwachen Stellen?

Seite 118

*Margit Staber*

**«Die Farbe verhält sich wie der Mensch»**

*Zum Kunstkonzep* von Josef Albers

Am 29. März ist Josef Albers gestorben. Die Bedeutung des vom Bauhaus in Dessau herkommenden, seit 1933 in den Vereinigten Staaten wirkenden Malers und Kunstpädagogen ist unbestritten – Schwierigkei-

ten hat die Kunstgeschichte mit ihm dennoch: Albers hat sich und sein Werk ausserhalb aller Gruppierungen und Strömungen gestellt. Anhand seiner letzten, umfangreichen graphischen Arbeit, dem 1973 erschienenen Portfolio «Formulation: Articulation» zeigt Margit Staber Zugänge zu Werk und Person des Künstlers auf.

Seite 133

*Jean Starobinski*

**Die Vision der Schläferin**

*Über J. H. Füsslis «Der Nachtmahr»*

Johann Heinrich Füsslis berühmtestes Gemälde, der 1782 entstandene «Nachtmahr», hat seine Betrachter immer herausgefordert – die Aura von Unheimlichkeit, die diese Schreckensvision umgibt, hat noch nichts von ihrer Faszination verloren. Jean Starobinskis deutende Betrachtung stellt Zusammenhänge her; sie ortet das Werk innerhalb von Füsslis Gesamtœuvre, macht Bezüge sichtbar zur literarischen und medizinischen Tradition über den Alpträum – eine sich auf verschiedenen Wegen herantastende Interpretation, die das Rätsel «Nachtmahr» verständlicher macht.

Seite 140

---

## DAS BUCH

---

*Hans Senn*

General Willes politischer Standort .. 159

*Johannes Hösle*

Ein alter Ketzer: Walter Mehring .... 164

*Anton Krättli*

Gegenwart in Einzelheiten. Zu neuen Erzählungen von Adolf Muschg .... 167

*François Bondy*

Il comunista. Guido Morsellis erstaunlicher Vorgriff ..... 169

*Hinweise* ..... 173